



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

2. Kap. Woe edel unde kostel dat is desse wynstock, dat cristus selven is

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

nu en is in unsen tyden, den cristus ghegheven also herteliken smaket, als he em begeerliken was, allene belovet. Unse here sprac to synen discipulen:¹ Salich syn de oghen, de syen dat ghi siet^{1*} unde de oren, de horen dat ghi hoert.

5 Ic segge ju voerwaer, vele konynghe unde vele rechtverdighen hebben begheert te syene dat ghi siet unde te horene dat ghi hoert^{2*} unde et en is em nicht ghegheven. Johannes scrijft:² Wy hebben ghesyen myt unsen oghen, wy hebben ghehoert myt unsen oren, unse hande hebben

10 ghetastet dat woert des levens, dat is de sone godes in unser menscheit. Bernardus secht:³ Ic dencke cristum, liggende in der kribben, hangende an syner moeder^{3*} juncferlike borsten, gaende, staende, liggende,^{4*} sittende, predekende, etende, drynckende, restende, lerende, alle krancken

15 ghesesende, alle hungerighe spysende, alle droevyghen troestende, alle behoevyghen helpende, syner discipulen voete wasschende, allen sunders ghenadeliken untfangende unde ten lesten ghevanghen, ghebunden, ghegheysst, bespeghen, versmadet, bespottet, verordelt, verdomet, ghenagelt, myt doernen ghecroent,^{5*} ghecruet, ghestorven,^{6*}

20 begraven, verresen, te hemel gevaren, al dat ic aldus van em dencke, so dencke ic mynen god. Also diep is he neder ghesteghen ut syn hoecheit to myn krancheit allene um myn salicheit ut syn guetheit, benedyelic lovelic,^{7*} mynlic over

25 all in tijt unde in ewicheit.

II. Kap.

Woe edel unde kostel dat is desse wynstock, dat cristus selven is.

O ynnighe sele, en wil doch nicht wesen undanbaer^{8*} der

30 godliken graciën, de nicht en versmadet dyn nederheit unde krancheit unde is dy ghegheven als een wynstoc, de over al is oetmoedich unde van buten versmadelic boven alle bome des woldes, mer bynnen kostel, edel unde koerlic

^{1*} — dat ghi siet ^{2*} — Ic segge ju voerwaer, vele konynghe unde vele rechtverdighen hebben begheert te syene dat ghi siet unde to horene dat ghi hoert

^{3*} moderliken ^{4*} — liggende ^{5*} — ghenagelt, myt doernen ghecroent ^{6*} † unde ^{7*} undanbaer wesen

¹ Luc. 10, 23. ² I. Joh. 1, 1.

³ ML. 183, cf. Brevier 7. Octob. Lect. VIII. „Sermo de Aquaeductu“: „Habitat in memoria nostra, habitat in cogitatione, quia usque ad ipsam descendit imaginationem; Quonam modo, inquis? Nimirum jacens in praesepio, in

boven alle holte des paradises. Waerlike noch ceder bome,
 noch cypressen bome, noch alle bome des berges van lybaen
 en moghen nicht gheliken dessen wynstock in syn groyen, in
 syn bloyen, in syn blader, in syn bloemen, in syn vrucht.
 5 over all ghesund, schone, edel, soete, salich, begheerlic in
 tijt unde in ewicheit. O ynnighe sele, keer dyn herte, dyne
 oghen, dyn andacht unde dyn leefte myt all dyn vlyte an
 dessen wynstoc, over all merkende, waer umme dyn god
 wolde wesen een wynstoc. Natuerlike de wynstoc en woert
 10 nicht^{1*} gheseyet, noch he en wasset nicht uten sade^{2*} of
 uter kernen ghelijc anderen bomen, mer men sal nemen
 een stoc vanden vullenkomen wynstock unde setten den
 stoc in de eerde, dat woert dan selven een wynstoc over
 all groet wassende, in der aller besten eerden aller best
 15 groyende. Aldus is cristus, de aller edelste wynstoc, nicht
 gheseyet noch untfanghen overmits natuerlic manlic werck
 of saet, mer overmits werck des hilghen gheestes gheplantet
 in de eerde des juncferliken ackers syner aller reynesten
 moeder, wonderliken begoten, bedouwet unde berenghet^{3*}
 20 myt aller graciën vulheit unde daer umme is he oic boven
 all groyelic in tijt unde in ewicheit. In den beghynne der
 werlt, als in der bybelen staet,¹ en was nemand, de de eer-
 den aerbeydeden,^{4*} mer een fonteyne steech daer up unde
 makede vucht unde vruchtbaer. Aldus was maria vrucht-
 25 baer^{5*} overmits den fonteyne der godliken graciën alheel
 sunder aerbeyd manlike werken, juncfer unde moeder in
 tijt unde in ewicheit. David secht:² O here, du hebst benedijt
 dyn eerde, dat is dat juncferlike lijff dyner aller levesten
 moeder, dy aller behachlijst, uns aller salichst, over all
 30 unde boven all ghenoechlic. O ynnighe sele, desse eerde is
 wonderlic vanden heren benedijt in tijt unde in ewicheit,
 als david sprac:³ O here, du hebst dyn eerde visitiert of
 ghevandet;

*virginali gremio cubans, in monte praedicans, in oratione
 pernoctans, in cruce pendens, in morte pallens... Quidquid
 horum cogito Deum cogito; et per omnia est Deus... meus.*

^{1*} † geplanted ^{2*} B. sande ^{3*} beregent, begoten, be-
 douwet ^{4*} B. arbeyde ^{5*} M. und B. — aldus was
 maria vruchtbaer! Da der Text sonst fast unverständlich,
 als Konjektur eingefügt, begründet wird diese Konjektur
 auch durch die ganz ähnliche Stelle auf Seite 376.

¹ Gen. 2, 6. ² Ps. 84, 2. ³ Ps. 64, 10.

do du dynen engel gabriel to marien sandest. Du hebst dyn
 eerde vervullet, doe de hilge gheest in maria to samen
 brachte unde droech in eer aller graciën vulheit, also dat
 se doe voert was unde is in tijt unde in ewicheit een vull
 5 overvloedich apoteke aller graciën in aller menschen alle^{1*}
 behoeficheit. O here, du hebst oick dyn eerde mennich-
 voldelike rijke ghemaket. Dit is vullenbracht, doe de sone
 godes alheel myt all syn moghentheit, wijsheit, godheit
 syne wonynghe verkoes int juncferlike kamerken der reynen
 10 moeder marien. Daermede heeft he se begavet unde rijke
 ghemaket myt allen gueden, de yenich creatuer mach unt-
 fanghen unde god mach gheven, alsoe dat maria is over all
 vull schattes aller dogheden boven alle creatueren, boven
 alle menschen, boven allen hilghen, boven allen engelen,^{2*}
 15 over all rijke unde milde in all den ghenen,^{3*} de se anroep-
 en. Waerlike de overste keyser wolde syne wonynghe int
 hoechste vercijren, de aller mynlikeste brudegom wolde
 syne aller leveste bruet allermeest begaven, de aller edelste
 unde rijkste soene wolde ummer syn aller weerdste moe-
 20 der begaven na syn rijcheit, na syn mildicheit, na syn myn-
 licheit. O here, benedijt sy dyn guetheit, de unse suster,
 dyn moeder, aldus hebst benedijt myt dyn visiteren over-
 mits dynen engel gabriel, myt dyn vullen, overmits den
 hilghen gheest in eer over komende,^{4*} myt dyns selves
 25 godheit in eer unse menscheit an dy^{5*} nemende unde daer-
 mede se boven all rijke makende in tijt unde in ewicheit.
 O god, waer umme hebstu desse eerde aldus wonderliken^{6*}
 benedijt. Waerlike de gansse eerde was van beghynne dy
 mishachlic, van dy vermaledijt, aller boesheit vull, alles
 30 guedes ydel unde ledich, dystel unde doerne draghende, mer
 desse dyn eerde hebstu boven all benedijt,^{7*} um dattu selven
 daer in woldest gheplantet wesen unde

^{1*} in aller ^{2*} boven alle engelen, boven alle hilligen

^{3*} — den ghenen ^{4*} overkomen ^{5*} — dy

^{6*} — wonderliken ^{7*} hevestu benediet boven al

daer ut woldest wassen, o aller edelste wynstoc. Marien
 juncferlicheit hebstu verkoren, de waerlike is te verstante
 by der eerden um eer depe^{1*} oetmoedicheit, um eer unbe-
 wegelike^{2*} stanthafticheit, um eer overvloedelike vrucht-
 5 baerheit in bloemen, in kruden, in bladeren, in vruchten.
 Natuerlike de eerde is de nederste, de styveste unde^{3*}
 vruchtbaerste van allen elementen, dat is vuer,^{4*} lucht unde
 water. Aldus was maria over all de oetmoedichste, de dul-
 dichste, de vruchtbaerste.^{5*} Daer umme is maria de eerde,
 10 de god heeft over all benedijt in tijt unde in ewicheit. In
 desse aller beste eerde, dat is^{6*} marien juncferlicheit, is
 gheplantet^{7*} den aller besten wynstoc, dat is de sone go-
 des, daer umme is he oic aller best ghegroyet in tijt unde
 in ewicheit.

15 III. Kap.

Woe den wyngaerde by der eerden blyvet, hent men em
 upnemet.

Als de wynstoc is gheplantet unde groyet, so blyvet he
 by em selven eerst by der eerden nederbuget, hent datmen
 20 em up byndet an de holter eder^{8*} schachten. Aldus was
 cristus, de edel wynstoc, nae dat he was utghegaen ut der
 eerden van syner juncferliken moeder gheboren in^{9*} unser
 sterffliker menscheit. Waerlike so bleeff he alto depe by
 der eerden lange tijt, hent dat^{10*} he anden cruce wort ghe-
 25 nagelt. O ynnighe sele, merke woe oetmoedelike dyn ver-
 loser van beghynne syns levens heeft over all ghedaen ut
 syn mynlicheit um dyn salicheit. In den eerste wolde he
 werden neder ghebuget in den stall voer den beesten, also
 vroe als he was gheboren van syn juncferlike moeder. Lucas
 30 scrijft,¹ dat maria eer kynd in doeken ghewonden neder
 leghede^{11*} in de kribbe, in den stall, voer de beesten. O
 maria, woe mochtestu also koene wesen, den konyneck der
 glorien, den keyser der engelen also depe neder bughende.
 Claerlike du bekandest des heren synne, dat he wolde ghe-
 35 sund maken men-

^{1*} deipheit der ^{2*} B. unbevlekelike ^{3*} , de
^{4*} B. ummer ^{5*} de vruchtbaerste, de oetmodigeste, de
 verduldigeste ^{6*} † in ^{7*} B. † in ^{8*} unde
^{9*} B. van ^{10*} — dat ^{11*} neder lede

¹ Luc. 2, 7.